

Informationen & Kontakte

Veranstalter: FB Sozialwesen und Zentrale Einrichtung Weiterbildung der Fachhochschule Potsdam (FHP)

Kooperationspartner: Commit, Hamburg/Berlin

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Heiko Kleve, FB Sozialwesen, FHP

Seminarzeiten: i.d.R. Donnerstag, 17.00-21.00 Uhr, Freitag/Samstag, 10.00-18.00 Uhr

Seminarort: Fachhochschule Potsdam

Teilnehmer/innen: Fach- und Führungskräfte aus dem Gesundheitswesen, der Sozialarbeit und der Beschäftigungsförderung/Arbeitsintegration

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium und mindestens einjährige Berufserfahrung oder einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens zweijährige Berufserfahrung

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Teilnahmebeitrag: 2.020 Euro (zzgl. Kosten für Supervision); Ermäßigung für Absolvent/innen der FHP. Die Veranstaltung ist von der Umsatzsteuer befreit.

Bildungsurlaub: Die Veranstaltung ist nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Die Anerkennung im Land Brandenburg ist beantragt.

Infoveranstaltungen: (Anmeldung erforderlich!)
06.09. (Schwerpunkt Beschäftigungsförderung)
09.10.2007 (Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitswesen)

Anmeldeschluss: 12.10.2007

Information: Sandra Cartes
Zentrale Einrichtung Weiterbildung der FHP
T 0331. 580 2432 I F 0331. 580 2439
cartes@fh-potsdam.de

Anmeldung: Danuta Gobernatz
IFFE e.V., c/o ZE Weiterbildung der FHP
T 0331. 580 2431 I F 0331. 580 2439
gobernatz@fh-potsdam.de

www.fh-potsdam.de/weiterbildung.html

Lehrende

Die Lehrenden sind anerkannte Case Management-Ausbilder/innen (DGCC) der FH Potsdam sowie externe Expert/innen des Case Managements und der Beratungspraxis.

Abschluss

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat der Fachhochschule Potsdam ab. Voraussetzung ist die Teilnahme an den 230 UStd. sowie ein erfolgreich erbrachter Leistungsnachweis (schriftliche Hausarbeit und Präsentation der Ergebnisse im Abschlusskolloquium).

Bei Erfüllung aller von der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management vorgeschriebenen Voraussetzungen berechtigt der erfolgreiche Abschluss darüber hinaus dazu, den Titel „Zertifizierte/r Case Manager/in (DGS/DBSH/DBfK)“ zu tragen.

Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen und in der Beschäftigungsförderung

Berufsbegleitende Weiterbildung 2007/2008

nach den Weiterbildungsrichtlinien der DGS, des DBSH, der DBfK und der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC)

in Kooperation mit



Kontext

Mit den Veränderungen im Gesundheits- und Sozialsystem verändert sich auch die Soziale Arbeit. Egal ob es um soziale und berufliche Integration, um Rehabilitationsmaßnahmen, um die Vernetzung von stationären und ambulanten Leistungen oder Pflēgetätigkeiten geht, ob junge oder alte, ob behinderte oder kranke Menschen, Obdachlose und Drogenabhängige im Mittelpunkt stehen, sowohl die Ansprüche an die Effektivität (Zielwirksamkeit) als auch an die Effizienz (Wirtschaftlichkeit) der professionellen Hilfe steigen. Fallmanagement ist zudem ein wichtiges Instrument der Umsetzung des SGB II und damit der Unterstützung der ALG-II-Empfänger/innen und ihrer Integration in den Arbeitsmarkt.

Dieses Anforderungsprofil setzt spezielle Fähigkeiten voraus, um einerseits der Komplexität der Aufgabe, andererseits den Erwartungen der verschiedenen Beteiligten gerecht zu werden. Die dafür notwendigen Qualifikationen bietet diese **anerkannte und zertifizierte Case Management-Weiterbildung**.

Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen und in der Beschäftigungsförderung

Case Management (CM) ist eine Methode, die überall dort eingesetzt wird, wo es um die Selbstbefähigung des Klienten/der Klientin geht und um die Aufgabe, die Hilfeleistungen individuell und effektiv zu verknüpfen.

Ziel der Weiterbildung

Ziel der Case Management-Ausbildung ist die Entwicklung einer Haltung und Sichtweise, die sich als Teil eines Beratungssystems reflektiert, das an den Stärken und Möglichkeiten der Klient/innen ansetzt. Es werden Verfahren und Techniken vermittelt, die die Klient/innen zum Co-Produzenten/zur Co-Produzentin ihrer Veränderung machen und die erkennen lassen, wo Hilfen notwendig sind, um die verabredeten Ziele zu erreichen. Selbsthilfekräfte werden aktiviert und dort maßgeschneiderte Hilfeleistungen ins Spiel gebracht, wo Zugänge und professionelles Know-How notwendig sind.

Arbeitsweise

Neben theoretischen Inputs sind die Arbeit an Fällen aus der eigenen Praxis und die Erprobung in Rollenspielen und Trainingseinheiten von Anfang an wesentliche Elemente der Weiterbildung. Selbstreflexion, die Entwicklung einer Feedback-Kultur und einer inneren Haltung, die sich für Menschen interessiert und an einem effektiven Mitteleinsatz orientiert, sind weitere Kernpunkte.

Aufbau der Weiterbildung

Basismodul

Inhalte: u. a. politische, rechtliche und ethische Grundlagen des CM, Methodik des CM, Hilfeplanung und Fallsteuerung, Organisations- und Systemsteuerung im CM

Termine 01.-03.11.2007
06.-08.12.2007
17.-19.01.2008
21.-23.02.2008
03.-05.04.2008

Umfang: 100 Unterrichtsstunden (UStd.); parallel dazu 18 UStd. Kollegiale Beratung in selbst organisierten Arbeitsgruppen

Aufbaumodul

Inhalte: u. a. Praxis der Fallarbeit, Selbststeuerung und Evaluation, Netzwerkbildung

Termine 30.-31.05.2008
11.-12.07.2008
04.-06.09.2008
11.10.2008

Umfang: 64 UStd. parallel dazu mind. 24 UStd. Supervision (nicht im Teilnahmebeitrag enthalten) und mind. 24 UStd. in selbst organisierten Arbeitsgruppen

Ausführlichere Informationen senden wir Ihnen gerne zu!